

Die FONO-FORUM-Leser-Reise

Unter dem Motto „Bonn – eine Stadt in ‚Rhein‘-Kultur“ bietet FONO FORUM Ihnen in Zusammenarbeit mit der zeitreisen Kultur- und Leserreisen GmbH vom 7. bis 10. Oktober eine exklusive Kulturreise zum Bonner Beethovenfest an.

Programmverlauf

7. Oktober 2004 (Donnerstag) Anreise Bonn – Besuch, Interpretationsvergleich und Konzert im Schumannhaus

Anreise nach Bonn in eigener Regie. Nach der Ankunft empfangen wir Sie zu einem gemütlichen Umtrunk im Hilton-Hotel mit ersten Informationen über den Verlauf der kommenden Tage. Mittagessen im „Da Capo“-Restaurant der Beethovenhalle. Am Nachmittag Transfer zum Schumannhaus, geführter Rundgang. Das Schumannhaus ist eine der bedeutendsten Erinnerungsstätten an den Komponisten und beherbergt Handschriften des Meisters; Medien und Musik verbinden sich zu einer lebendigen Einheit, die über Bonn hinaus internationale Beachtung findet. Gregor Willmes, Chefredakteur des FONO FORUM, gibt in der Bibliothek des Schumannhauses einen Interpretationsvergleich von Robert Schumanns „Kinderszenen“ anhand interessanter CD-Aufnahmen. Anschließend Besuch des öffentlichen Klavierabends:

Die „Jugend musiziert“-Preisträgerin Julia Esther Havenstein (Berlin) spielt Werke von Robert Schumann (Papillons), Edvard Grieg (Klavier-sonate e-Moll) und ausgewählte Werke von Frédéric Chopin.

8. Oktober 2004 (Freitag) Stadtrundgang auf Beethovens Spuren – Orgelbau Klais – Konzert in der Beethovenhalle (Finnisches Radio-Sinfonieorchester)

Ausgiebiges Frühstücks-Bufferet im Hotel. Danach geführter Spaziergang durch die Altstadt Bonns (St. Remigius-Kirche, Münster, Beethoven-



Beethoven-Denkmal in Bonn

Denkmal, Altes Stadthaus, Sterntor) auf den Spuren Beethovens.

Am Nachmittag Fahrt zur weltberühmten Orgelbau-Werkstatt der Firma Klais: Hier werden seit 1882 die „Königinnen“ der Instrumente gebaut, die in den Kirchen der ganzen Welt zu Hause sind, z.B. im Kölner Dom, in den Bonner Altstadtkirchen, in der Halgrims-kirche zu Reykjavik oder in Kyoto. Geführter Rundgang durch die Werkstatt.

Abends: Konzert in der Beethovenhalle mit dem Finnischen Radio-Sinfonie-Orchester, Leitung Sakari Oramo. Mit Werken von Kaija Saariaho (Orion) und Ludwig van Beethoven (3. Klavierkonzert mit dem finnischen Pianisten Antti Siirala und 6. Sinfonie „Pastorale“).

9. Oktober 2004 (Samstag) Beethoven-Haus – Werkseinführung – Missa solemnis

Nach dem Frühstücksbuffet Spaziergang zum Beethoven-Haus. Fachlich geführter Rundgang mit anschließender Werkseinführung in Beethovens „Missa solemnis“. Lesung aus Beethovens Briefen, die im Beethoven-Haus z.T. als Originale zu besichtigen (und nachzulesen sind). Der Nachmittag ist frei für Unternehmungen nach eigenem Gusto.

Abends Besuch einer weiteren Aufführung des Beethovenfestes: „Missa solemnis“ mit dem Philharmonischen Chor Brunn, der „KlangVer-waltung“ München unter der Leitung von Enno zu Guttenberg. Als Solisten sind vorgesehen Ruth Ziesak (Sopran), Christiane Iven (Alt), James Taylor (Tenor) und Jochen Kupfer (Bass). Im Anschluss an das Konzert freuen wir uns auf ein Gespräch mit dem Dirigenten des Abends sowie mit der neuen Intendantin der Beethovenfeste, Ilona Schmiel.

10. Oktober 2004 (Sonntag) Gesprächskonzert mit Stefan Mickisch – „Em Höttche“ – Heimreise

Buffetfrühstück. Kurzer Spaziergang zur Aula der Universität zu einem Gesprächskonzert mit Stefan Mickisch über die Sinfonien Beethovens. Anschließend treffen wir uns zum Abschiedessen im Restaurant „Em Höttche“, in dem Beethoven oft gespeist hat. Klar, dass ein „Beethoven-Menü“ gereicht wird.

Änderungen nicht beabsichtigt, jedoch – bei aller Sorgfalt der Vorbereitungen – nicht auszuschließen.

Eingeschlossene Leistungen

- Transfers und Besichtigungsfahrten in Bonn im bequemen Bus • 3 Übernachtungen im Hilton Hotel • Komfortzimmer • Frühstücksbuffet • Eintrittsgelder • Konzert im Schumannhaus (Eintrittskarte) • 2 Konzerte des Beethovenfestes in der Beethovenhalle (gute Eintrittskarten) • Gesprächskonzert über Beethovens Sinfonien • die im Programm angegebenen Führungen • 1 „Beethoven-Menü“ • 1 Lunch-Bufferet • Werkseinführungen und Betreuung durch Redakteure des FONO FORUM • Informationsmaterial • aktuelle Ausgabe des FONO FORUM • Broschüre über die Geschichte des Schumannhauses

Preise

Euro 475,00/Person im Doppelzimmer

Euro 500,00/Person im Einzelzimmer

Euro 20,00/Rücktrittsversicherung

Wir besorgen Ihnen gern Ihre An- und Rückreise zu bestmöglichen Konditionen (bitte bei Anmeldung angeben!).

Infos und Beratung:

zeitreisen Kultur- und LeserReisen GmbH, Postfach 900 709, D 60447 Frankfurt, Tel. 069/979103-13, Fax 069/707 51 25

info@zeitreisen.com, www.zeitreisen.com;

Service-Telefon (kostenlos): Tel. 0800-1015150

REISEANMELDUNG

Hiermit melde ich mich, auch im Namen der angegebenen Teilnehmer, verbindlich zur Reise zum Beethovenfest Bonn an:

Datum: 7. Oktober 2004 bis 10. Oktober 2004

Name _____ Vorname _____
geb.am: _____

Telefon tagsüber: _____ (E-Mail) _____

Wohnort _____ Straße: _____

Weitere Teilnehmer (Vor- und Zuname) _____
_____ geb. am _____
_____ geb. am _____
_____ geb. am _____

Hotel

☐ Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer
zusammen mit _____

Reisepreis pro Person EUR _____ Gesamt EUR _____

☐ Rücktrittsversicherung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung und Rechnung. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen des Reiseveranstalters.

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an:

FONO FORUM; Stichwort „Beethoven“; Eifelring 28; 53879 Euskirchen



Kammerensemble Neue Musik Berlin Musikalischer Hyperraum

Seit der Renaissance war die Verbindung von Musik und Raum immer wieder Gegenstand der Überlegungen verschiedenster Komponisten. Das Projekt „space + place“ portraitiert nun die Vätergeneration der kompositorischen Raumkonzepte. Während „space“ den schwer fassbaren künstlerischen Raum meint, bezeichnet „place“ den konkreten Konzert- oder Alltagsraum. Am 11. Juni spielt das „Kammerensemble Neue Musik“ im Konzerthaus Berlin Werke wie „Déserts“ von Varèse, „Phlegma“, „Jalons“ von Xenakis oder „Les espaces acoustiques“ von Grisey. Im Anschluss finden am 12. und 13. Juni zwei Konzerte mit jüngeren Komponisten und Künstlerteams der zeitgenössischen, elektronischen und improvisatorischen Szene im „Oberbaum City“ statt. Eingebettet in diese Veranstaltungen sind Beiträge anderer Genres. Zusammen ergeben sie einen Hyperraum aus Musik, Kunst und Architektur. Internet: www.kammerensemble.de

Museum Schnütgen Köln Mittelalter für Auge und Ohr

Das Ensemble „Sequentia“ hat hier seine neue CD vorgestellt (Rezension in FF 7/2004). Und auch sonst hat die Reihe der Kölner Schnütgen-Konzerte interessante Musik des Mittelalters zu bieten. Am 10. Juni etwa spürt „Convoce Coeln“ mit Sängerin Maria Jonas den Reisen Petrarcas nach und entdeckt dabei „Musiklandschaften des 14. Jahrhunderts in Italien, Frankreich und Deutschland“. Das Konzert findet in der romanischen Kirche St. Cäcilien statt, umgeben von mittelalterlichen Kunstwerken des dort beheimateten Museums Schnütgen. Internet: www.museenkoeln.de

Dresdner Philharmonie Musikalische Sommergrüße im Grünen

Am 27. Juni lädt die Dresdner Philharmonie zu einem ganz besonderen Konzert ein: Ab 11.00 Uhr spielen Musiker in kleinen und größeren, mitunter auch außergewöhnlichen Besetzungen an verschiedenen Stellen im Garten von Schloss Albrechtsberg. Bühnen gibt es keine, so dass die Trennung von Künstler und Publikum aufgehoben ist. Neben Tischen, Stühlen und Bänken bietet der Park auch ausreichend Platz, um mitgebrachte Decken auszubreiten. Für kulinarische Genüsse sorgt die Gastronomie von Schloss Albrechtsberg. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Schloss statt. Internet: www.dresdnerphilharmonie.de

Gewandhausorchester Leipzig Musik und Brunch

Schöne Musik und Köstlichkeiten vom Buffet bietet das Gewandhausorchester an vier Sonntagen im Juni und Juli im Garten des Mendelssohn-Hauses, der letzten Wirkungsstätte des Komponisten. Nach den Kammerkonzerten kann das Publikum sich am Brunch-Buffet stärken. Unter dem Motto „Wochenend und Sonnenschein“ eröffnet das Salonorchester Leipzig die Reihe am 13. Juni mit heiteren Melodien der 1920er bis 1950er Jahre. Weitere Termine: 20. Juni mit dem Blechbläserensemble des Gewandhauses, 27. Juni mit dem Leipziger Querflötenensemble und 4. Juli mit Werken aus Renaissance und Frühbarock und dem Modern-Bone-Quartett. Internet: www.gewandhaus.de

Konzerthaus Berlin Hoffmanns Erzählungen

Komponist und Textdichter in Personalunion – für die Künstler des 19. Jahrhunderts war dies nichts Außergewöhnliches. Prominente Beispiele hierfür sind Richard Wagner und Hector Berlioz. Und E. T. A. Hoffman hat neben seinen zauberhaften und verrückten Erzählungen eine ganze Reihe von musikalischen Werken hinterlassen. Die Reihe „Musik und Literatur“ im Berliner Konzerthaus beleuchtet am 2. Juni beide Seiten des Künstlers. Der Schriftsteller Peter Härtling liest aus seinem Roman „Hoffmann oder Die vielfältige Liebe“ und wird dabei vom Trio Jean Paul musikalisch unterstützt. Internet: www.konzerthaus.de



Foto: KHB-Archiv

Peter Härtling

ARD-Musikwettbewerb Miteinander der Wettbewerbsgewinner



Foto: PR

Seit 2001 veranstaltet der Internationale Musikwettbewerb der ARD Kammermusikfeste mit Preisträgern. In diesem Jahr hat Dirk Nabering ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Bottesini, Brahms, Berio, Schumann, Hindemith, Mendelssohn und Kagel zusammengestellt. Aufgeführt wird es vom 3. bis 6. Juni auf Schloss Elmau, vom 7. bis 9. Juni im Konzerthaus Berlin sowie vom 10. bis 13. Juni auf Schloss Nymphenburg München. Internet: www.ard-musikwettbewerb.de

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

1.6. Mikhail Pletnev (Mussorgsky, Tschaikowsky)
4.6. Hélène Grimaud (Rachmaninoff, Brahms, Bach)

5.6. Rainer Honeck, Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie, Adam Fischer (Haydn, Mozart)

6.6. Cecilia Bartoli, Freiburger Barockorchester (Händel und Zeitgenossen)

20.6. Christiane Oelze, Matthias Goerne, Frode Olsen, SWR-Sinfonieorchester, Slowakischer Philharmonischer Chor, Sylvain Cambreling (Schumann, „Faust“-Szenen)

26.6. Münchner Philharmoniker, James Levine (Mahler, Sinfonie Nr. 7)

Berlin, Konzerthaus

3./4./5.6. David Geringas, Berliner Sinfonie-Orchester, Roland Klutting (Schubert, Schostakowitsch, Janáček)

6.6. Robin Johansen, Ulrike Helzel, Rundfunkchor Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Sigurd Brauns (Debussy, „Nocturnes“; Mendelssohn „Sommernachtstraum“)

13.6. Ilya Gringolts, Johannes Moser, Deutsches Symphonie-Orchester, Domonkos Héja (Liszt, „Préludes“; Lalo, Cellokonzert, Mendelssohn, Violonkonzert; Kodály, „Tänze aus Galánta“)

25./26./27.6. Berliner Sinfonie-Orchester, Hans Zender (Zender, Bruckner)

Berlin, Philharmonie

2.6. Kolja Blacher, Orchester der Komischen Oper, Kirill Petrenko (Bartók, Schostakowitsch)

3./4./5.6. Thomas Quasthoff, Berliner Philharmoniker, Claudio Abbado (Martin, „Jedermann“-Monologe; Mahler, Sinfonie Nr. 6)

9./10./11.6. Vadim Repin, Berliner Philharmoniker, Mariss Jansons (Franck, Dvorák, Liszt)

13.6. Susan Gritton, Diana Moore, Mark Padmore, Neal Davies, Stefan Dohr, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Paul McCreech (Elgar, Britten, Serenaden; Haydn, Missa solemnis)

15.6. Anne-Sophie Mutter, Daniel Müller-Schott, André Previn (Beethoven, Brahms, Ravel)

17./18./19.6. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Dun, Messiaen)

21.6. Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti

(Verdi, Busoni, Respighi)

23./24.6. Karita Mattila, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Wagner, „Siegfried“-Idyll; Auszüge aus „Parsifal“ und „Tristan“; Sibelius, „Luonnotar“, „Tapiola“)

26.6. Hans Maile, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Kent Nagano (Killmayer, Bruch, Schumann)

Berlin, SFB

7.6. Jörg Widmann, Deutsches Symphonie-Orchester, Peter Rundel (Rihm, Widmann)

20.6. Deutsches Symphonie-Orchester, Marc Albrecht (Reimann-Komponistenportrait)

Bochum, Audi-Max

3./4.6. Kurt Nikkanen, Bochumer Symphoniker, Emil Tabakov (Tschaikowsky)

Bonn, Beethovenhalle

20.6. Isabelle van Keulen, Beethoven-Orchester, Stefan Blunier (Elgar, Reger, Strauss)

Bonn, Beethoven-Haus

17.6. Markus Schirmer, Gaede Trio (Pleyel, Eberl, Wölfl, Beethoven)

Bremen, Glocke

1.6. Christoph Prégardien, Hilko Dumno (Schubert, „Die schöne Müllerin“)

2.6. Brigitte Geller, Claudia Schubert, Stuttgarter Kammerchor, Bremer Shakespeare-Company, Deutsche Kammerphilharmonie, Frieder Bernius (Shakespeare/Mendelssohn, „Ein Sommernachtstraum“)

7./8.6. Bremer Philharmoniker, Peter Schneider (Strauss, Brahms)

10.6. Piotr Anderszewski, Deutsche Kammerphilharmonie, Paavo Järvi (Strawinsky, Bartók, Beethoven)

28./29.6. Bremer Philharmoniker, Martin Yates (Gershwin, Bernstein, Porter, Gould, Rodgers, Gottschalk, Copland)

Dortmund, Konzerthaus

2.6. Gidon Kremer, SWR-Sinfonieorchester, Michael Gielen (Ives, Schostakowitsch, Bartók)

7.6. Mannheimer Streichquartett (Haydn, Dun, Schubert)

16.6. Thomas Hampson, Wiener Virtuosen (Schubert, Mahler, Wolf, Strauß)

19.6. Soile Isokoski, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Webern, Strauss, Berg)

21./22./23.6. Stephen Prutsman, Philharmonisches Orchester Dortmund, Arthur Fagen (Nielsen, Grieg, Tübin, Sibelius)

27.6. Jean-Yves Thibaudet, Martin Spannberg, Münchner Philharmoniker, James Levine (Strauss, „Till Eulenspiegel“, Burleske; Copland, Klarinettenkonzert; Bartók, „Der wunderbare Mandarin“)

Dresden, Kulturpalast

5./6.6. Augustin Prunell-Friend, Chor der Sächsischen Staatsoper, Dresdner Philharmonie, Rafael Frühbeck de Burgos (Berlioz, Requiem)

12./13.6. Helen Bickers, Katharina Peetz, Robert Wörle, Dietrich Greve, Dresdner Kreuzchor, Dresdner Philharmonie, Roderich Kreile (Dvorák, Stabat Mater)

19./20.6. Bernd Glemser, Dresdner Philharmonie, Vladimir Fedoseyev (Mozart, Strawinsky)

Dresden, Semperoper

3.6. Alfred Brendel (Mozart, Schubert, Beethoven)
4./5.6. Arcadi Volodos, Sächsische Staatska-



Foto: PR

Abschiedstournee mit den Münchner Philharmonikern: James Levine.

pelle, Charles Dutoit (Prokofieff, Strawinsky)

6.6. Brigitte Hahn, Iris Vermillion, Christian Elsner, Michael Volle, MDR-Rundfunkchor, MDR-Sinfonieorchester, Hartmut Haenchen (Zemlinsky, Mahler)

Düsseldorf, Tonhalle

18./21.6. Julia Varady, Jolana Fogasova, Sergej Larin, Ilkka Vihavainen, Städtischer Musikverein, Düsseldorfer Symphoniker, John Fiore (Ives, Sinfonie Nr. 2; Janáček, „Glagolitische Messe“)

25.6. Aury-Quartett, Prazák-Quartett (Schumann, Gade, Mendelssohn)

Duisburg, Theater am Marientor

16./17.6. Jeanne Piland, Duisburger Philharmoniker, Jonathan Darlington (Debussy, Bartók, Janáček, Ravel)

Duisburg, Theater der Stadt

6.6. Klavierduo Tal/Groethuysen (Brahms, Reger, Febel)

Essen, Philharmonie

11.6. Anne-Sophie Mutter, Daniel Müller-Schott, André Previn (Beethoven, Brahms, Ravel)

13.6. Astrid Weber, Simone Schröder, Jörg Dürmüller, Kobie van Rensburg, Richard Paul Fink, Franz-Josef Selig, WDR-Rundfunkchor, Prager Kammerchor, Cappella Coloniensis, Bruno Weil (Wagner, „Der fliegende Holländer“)

14.6. Frank Peter Zimmermann, Heinrich Schiff, Gerhard Oppitz, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Wagner, „Meistersinger“-Vorspiel; Saint-Saëns, Cellokonzert; Mendelssohn, Violinkonzert; Beethoven, Chorfantasie)

18.6. Chorus Musicus Köln, Das Neue Orchester, Christoph Spering (Mendelssohn, „Italienische“, „Sommernachtstraum“)

29.6. Musikfabrik, Stefan Asbury (Sawer, Webern, Kagel, Birtwistle)

30.6. Alban Berg Quartett (Haydn, Schostakowitsch, Brahms)

Frankfurt, Alte Oper

14.6. Elena Pankratova, Laura Nykänen, Frankfurter Singakademie, Frankfurter Museumsorchester, Paolo Carignani (Mahler, Sinfonie Nr. 2)

15.6. Thomas Hampson, Wiener Virtuosen (Schubert, Mahler, Wolf, Strauß)

17./18.6. Emanuel Ax, Radio-Sinfonie-Orchester, Hugh Wolff (Revueltas, Adams, Ives)

Freiburg, Konzerthaus

19.6. Christiane Oelze, Matthias Goerne, Frode Olsen, SWR-Sinfonieorchester,

Dirigiert in Leipzig noch einmal sein Debüt-
Programm: Herbert Blomstedt.



Foto: Gewandhaus

Slowakischer Philharmonischer Chor, Sylvain Cambreling (Schumann, „Faust“-Szenen)

Halle, Marktkirche

4.6. Miriam Allen, Margot Oitzinger, Mark LeBrocq, Alan Ewing, Estonia Philharmonic Chamber Choir, Concerto Copenhagen, Lars Ulrik Mortensen (Händel, „Messiah“)

Hamburg, Musikhalle

4.6. Roland Greutter, NDR-Sinfonieorchester, Philippe Jordan (Britten, Bernstein, Mendelssohn)
6.6. Kolja Blacher, Hamburger Symphoniker, Stefan Sanderling (Beethoven, Bartók, Sibelius)
20.6. Münchner Philharmoniker, James Levine (Wagner, Debussy, Brahms)

21.6. Luba Orgonasova, Simone Schröder, Jonas Kaufmann, Franz-Josef Selig, NDR-Sinfonieorchester, Christoph Eschenbach (Dutilleux, „The Shadows of Time“; Beethoven, Sinfonie Nr. 9)

Hannover, Kuppelsaal

28.6. Münchner Philharmoniker, James Levine (Wagner, Debussy, Brahms)

Karlsruhe, Staatstheater

14.6. Raschèr-Saxophonquartett, Badische Staatskapelle, Anthony Bramall (Debussy, Dean, Beethoven)

Kassel, Stadthalle

21.6. Stefan Vladar, Orchester Staatstheater Kassel, Roberto Paternostro (Strawinsky, Schumann, Strauss)

Köln, Oper

14.6. Musica Antiqua Köln (Mozart, J. C. Bach, Jomelli)

Köln, Philharmonie

6.6. Alfred Brendel (Mozart, Schubert, Beethoven)
8.6. Pierre-Laurent Aimard, WDR-Sinfonieorchester, Peter Eötvös (Stockhausen)
13.6. Christoph Prégardien, Michael Gees (Williams, Mahler, Strauss)

20.6. Piotr Anderszewski, Deutsche Kammerphilharmonie, Paavo Järvi (Strawinsky, Bartók, Beethoven)

26.6. Christine Wolff, Martin Oro, Thomas Cooley, Markus Müller, Markus Flaig, Kölner Kammerchor, Collegium Cartusianum, Peter Neumann (Händel, „Israel in Egypt“)

Leipzig, Gewandhaus

3./4.6. Lilya Zilberstein, Gewandhausorchester, Dmitri Kitajenko (Bizet, Falla, Rimsky-Korssakoff)
8.6. Benefizkonzert Deutsche Epilepsie-Vereinigung: Dallas Youth Orchestra, Richard Giangiulio (Smetana, Liszt, Barber, Dvorák)
9.6. Leipziger Streichquartett (Bartók, Kurtág)

10./11.6. Frank-Peter Zimmermann, Gewandhausorchester, Charles Dutoit (Berlioz, Lalo, Rimski-Korssakoff)

17./18.6. Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt (Mahler, Sinfonie Nr. 9)

22.6. Veronika Hagen, MDR-Sinfonieorchester, Fabio Luisi (Gubaidulina, Violakonzert; Schmidt, Sinfonie Nr. 3)

24./25.6. Richard Goode, Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt (Bach, Beethoven, Hindemith)

Luxemburg, Konservatorium

17.6. Leonidas Kavakos, Orchestre Philharmonique, Claus Peter Flor (Tschaikowsky, Bruckner)

Lübeck, Musik- und Kongresshalle

5.6. Roland Greutter, NDR-Sinfonieorchester,

Highlights im

JUNI

Mi. 2.6. / Do. 3.6.

Fr. 4.6. - 20 Uhr

THE TEN TENORS

Sa. 12.6. - 20 Uhr

VOLKER PISPERS

“... bis neulich”

Mo. 14.6. - 20 Uhr

JEAN-YVES THIBAUDET Klavier

Debussy, Liszt

Fr. 18.6. - 20 Uhr

So. 20.6. - 11 Uhr

Mo. 21.6. - 20 Uhr

DÜSSELDORFER SYMPHONIKER

Städtischer Musikverein zu Düsseldorf

Marieddy Rossetto Einstudierung

Eva Urbanova Sopran

Jolana Fogasova Alt

Sergej Larin Tenor

Ilkka Vihavainen Bass

GMD John Fiore Dirigent

Ives, Janáček

Mi. 23.6. - 20 Uhr

NOTABU.ENSEMBLE NEUE MUSIK

Mark-Andreas Schlingensiepen Leitung

Stummfilm mit Musik • Nosferatu

Fr. 25.6. - 20 Uhr

AURYN QUARTETT

PRAZÁK QUARTETT

Schumann, Gade, Mendelssohn Bartholdy

Robert-Schumann-Saal



Tickets: 0211- 89 96 123

www.tonhalle-duesseldorf.de

tonhalle@stadt.duesseldorf.de



Klavierabende in Dresden und Köln: Alfred Brendel.

Philippe Jordan (Britten, Bernstein, Mendelssohn)
Mannheim, Rosengarten
 28./29.6. Nationaltheater-Orchester, Mario Venzago (Mozart, Rathaus, Ravel)
München, Gasteig
 9./10./11./12.6. Martin Spangenberg, Münchner Philharmoniker, James Levine (Debussy)
 15./16.6. BR-Symphonieorchester, Mariss Jansons (Webern, Schönberg, Tschaikowsky)
München, Herz-Jesu-Kirche

25.6. BR-Chor, Münchner Rundfunkorchester, Marcello Viotti (Lasso, Honegger, Desprez, Pärt, Dupré)

München, Nationaltheater

7./8.6. Bayerisches Staatsorchester, Zubin Mehta (Strauss)

München, Residenz

9.6. Clemens Hagen, BR-Symphonieorchester, Vyintas Baltakas (Baltakas, Donatoni, Haas, Nono)

18.6. Sylvie Brunet, BR-Symphonieorchester, Marc Minkowski (Mozart, Berlioz, Bizet)

München, Schloss Schleißheim

12.6. Sabine Meyer, Trio di Clarone (Mozart, Haydn, Beethoven)

20.6. Gewandhaus-Quartett (Mozart, Beethoven, Dvorák)

Münster, Friedenskapelle

4.6. Musica Antiqua Köln (A. Scarlatti, Telemann, Couperin, C. P. E. Bach, W. F. E. Bach)

Potsdam, Nikolaissaal

5.6. Carolyn Sampson, Ingeborg Danz, Mark Padmore, Peter Kooij, Collegium Vocale Gent, Philippe Herreweghe (Bach)

12.6. Dejan Lazić, Brandenburgisches Staatsorchester, Heribert Beissel (Glück, Beethoven)

Rostock, Volkstheater

26./27./28.6. Norddeutsche Philharmonie, Wolf-Dieter Hauschild (Schubert, Mahler, Haydn)

Salzburg, Mozarteum

4.6. Mozarteum-Orchester, Hubert Soudant (Schubert, Haydn, Beethoven)

Saarbrücken, Congresshalle

25.6. Rundfunk-Sinfonieorchester, Günther Herbig (Martinu, Tschaikowsky)

Schwerin, Staatstheater

22./23.6. Jan Vogler, Mecklenburgische Staatskapelle, Matthias Foremny (Mussorgsky, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff)

Stuttgart, Liederhalle

3./4.6. Christopher Tainton, Radio-Sinfonieorchester, Peter Ruzicka (Ruzicka, Schumann, Brahms)

10./11.6. Regina Schörg, Deborah Humble, Jürgen Müller, Hanno Müller-Brachmann, Philharmonia-Chor, Stuttgarter Philharmoniker, Simone Young (Beethoven)

14.6. Jewgenij Kissin (Chopin, Medtner, Strawinsky)

20.6. Sibylla Rubens, Elisabeth Föll (Schumann, Brahms)

23.6. Stuttgarter Kammerorchester, Joachim Tschiedel (Satie, Mozart, Villa-Lobos, Haydn, Hummel)

30.6./1./2.7. Laura Claycomb, James Rutherford, SWR-Vokalensemble, WDR-Chor, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Roger Norrington (Mendelssohn, „Meeresstille“; Mozart, Serenade Nr. 12; Williams, „Sea Symphony“)
Stuttgart, SWR

13.6. Wolfgang Bauer, Kammerorchester Arca, Patrick Strub (Mendelssohn, Krol, Britten)
Weimar, Weimarhalle

6./7.6. Rolf-Dieter Arens, Staatskapelle, Jac van Steen (Debussy, Ravel, Strawinsky)

21.6. Veronika Hagen, MDR-Sinfonieorchester, Fabio Luisi (Gubaidulina, Violakonzert; Schmidt, Sinfonie Nr. 3)

Wien, Konzerthaus

2.6. Hélène Grimaud (Corigliano, Beethoven, Berg, Brahms)

7.6. Trio Mediaeval (Power, Smith, Bryars, Garkavin, Moody, Hellawell)

9.6. Bo Skovhus, Jorma Silvasti, RSO Wien, Simone Young (D'Albert, „Die Abreise“; Walton, „The Bear“)

13.6. Bo Skovhus, Stefan Vladar (Ruzicka, Britten, Schumann)

Wien, Musikverein

4.6. RSO Wien, Michael Schoenwandt (Horneman, Kurtág, Sibelius)

5./6.6. Mireille Delunsch, Bernarda Fink, Matthias Rexroth, Kurt Streit, Hanno Müller-Brachmann, Arnold-Schoenberg-Chor, Concentus Musicus, Nikolaus Harnoncourt (Händel, „Theodora“)

12./13.6. Marina Mescherjakowa, Waltraud Meier, Zoran Theodorovich, Arjuntum Kotchinian, Wiener Singverein, Wiener Symphoniker, Vladimir Fedosejev (Dvorák, Requiem)

14.6. Wiener Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt (Webern, Bruckner)

15.6. Le Concert des Nations, Jordi Savall (Rosenmüller, Biber, Muffat, Purcell)

16.6. Mstislav Rostropowitsch, Wiener Philharmoniker (Strauss, Haydn, Mozart)

18.6. Thomas Hampson, Wiener Virtuosen (Schubert, Mahler, Wolf, Strauß, Schönberg)

Wiesbaden, Kurhaus

9.6. Hessisches Staatsorchester, Toshiyuki Kamioka (Beethoven)

Wuppertal, Stadthalle

7.6. Claire-Marie Le Guay (Liszt, Chopin, Brahms)

15.6. Markus Becker, Sinfonieorchester Wuppertal, George Hanson (Schostakowitsch, Mozart)

27.6. Melba Ramos, Konzertchor der Volksbühne, Sinfonieorchester Wuppertal, George Hanson (Schumann, „Das Paradis und die Peri“)

Zürich, Tonhalle

6.6. Peter Serkin (Knussen, Messiaen, Beethoven)

8./9./10.6. Peter Serkin, Tonhalle-Orchester, Herbert Blomstedt (Reger, Beethoven)

25./26.6. Luba Orgonasova, Lioba Braun, Sergej Larin, Anatoli Kotcherger, Schweizer Kammerchor, Tonhalle-Orchester, Marek Janowski (Janáček, Sinfonietta, „Glagolitische Messe“)

30.6. Thomas Zehetmair, Tonhalle-Orchester, Marek Janowski (Dvorák, Janáček)

Festivals

Arolser Barock-Festspiele

Barockmusik von Bach bis Telemann gibt es vom 4. bis 12. Juni bei den 19. Barock-Festspielen in Bad Arolsen. Inmitten ländlicher Idylle findet der Besucher ein vielfältiges Angebot an Vorträgen, Workshops und Konzerten rund um das Thema Barockmusik. Unter anderem spielt Dorothee Oberlinger die „Concerti da la natura“ von Antonio Vivaldi, und unter dem Titel „Von Bauern und Kanarienvögeln“ präsentiert das Dresdner Barock-Orchester Werke von Bach bis Telemann. Dem barocken Liedgut zur Zeit der Bach-Söhne widmet Countertenor Kai Wessel sein Programm. Er wird unterstützt von Christoph Hammer am Hammerklavier. Und die Sopranistin Michaela Schneider singt deutsche Arien von Georg Friedrich Händel. Für Abwechslung sorgen das A-cappella-Ensemble „Egidius Kwartet Amsterdam“ und die Kabarettistin Tina Teubner. Informationen und Karten unter Tel. 05691/894417 und www.barockfestspiele.de

Ludwigsburger Schlossfestspiele

Vom 4. Juni bis 19. September finden in diesem Jahr die Ludwigsburger Schlossfestspiele / Internationale Festspiele Baden-Württemberg statt. Rund 90 Veranstaltungen enthält das diesjährige Programm, darunter Opern- und Theaterproduktionen, große Konzertabende, Kammermusikreihen, Weltmusik, Jazz und Chanson. Zum letzten Mal präsentieren sich die Festspiele unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Gönnerwein. Mozarts „Le Nozze di Figaro“ ist Gönnerweins letzte große szenische Opernproduktion in Ludwigsburg und zugleich Saisonschwerpunkt. Weitere Höhepunkte aus dem Bereich des Musiktheaters sind „Parsifal“ und „Die Walküre“, beide Musikdramen mit dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR unter Sir Roger Norrington. Hochkarätig ist auch die Besetzung der weiteren Veranstaltungen: Murray Perahia spielt Schumann, Brahms und Beethoven, Hélène Grimaud interpretiert Bach, Rachmaninoff und Berg, Thomas Hampson singt Schuberts „Winterreise“, und Edita Gruberová präsentiert Lieder von Brahms und Strauss, um nur einige zu nennen. Informationen und Karten unter Tel. 07141/939636 und www.schlossfestspiele.de

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

In ihrer 15. Saison zeigen die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zwischen dem 5. Juni und dem 5. September 87 Veranstaltungen an 58 Spielstätten, darunter der Dirigent Herbert Blomstedt, der Pianist Arcadi Volodos und das English Chamber Orchestra. Für den verstorbenen Sir Peter Ustinov wird der Schauspieler Armin Müller-Stahl die Rolle des Sprechers in Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ übernehmen. Das Konzert war als Höhepunkt der Festspiele geplant und soll nun dem Andenken des zweifachen Oscar-Preisträgers Ustinov gewidmet werden. Den Schwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern setzten in diesem Jahr die Auftritte von

Künstlern, die das Festival im Rahmen der Reihe „Junge Elite“ mit Preisen ausgezeichnet hat. Dazu gehören mittlerweile weltweit gefeierte Künstler wie die Geigerin Julia Fischer und der Cellist Daniel Müller-Schott. Informationen unter Tel. 0385/5918585 und www.festspiele-mv.de

Klavier-Festival Ruhr

„Die Pianisten der Welt zu Gast im Ruhrgebiet“ lautet zwischen dem 11. Juni und dem 14. August der bescheidene Untertitel des Klavier-Festivals Ruhr – und er wird bestätigt durch 54 Pianisten aus 18 Nationen, die in 57 Veranstaltungen in 14 Städten auftreten. Viele Konzerte von Stars wie Brendel, Kissin, Aimard, Volodos oder Maierberg, aber auch mancher Nachwuchskünstler waren schnell ausverkauft. Von daher sei hier besonders auf den Auftritt von Ivan Moravec am 30. Juni in Mülheim hingewiesen, der bereits vor zwei Jahren bewies, dass er zu den großen Pianisten des 20. und 21. Jahrhunderts zählt. Interessant dürften auch die Konzerte der „Wiener Schule“ werden, zu der neben den „Lehrern“ Paul Gulda und Stefan Vladar die „Schüler“ Agnes Wolf, Stefan Stroissnig, Ruzha Semova und Anika Vavic zählen. Programmatisch passend dazu der Mozart-Zyklus, der bis zum Mozart-Jahr 2006 u.a. sämtliche Klavierkonzerte und Sonaten für Violine und Klavier präsentieren soll. Und selbst die Uraufführungen von drei Auf-

tragskompositionen besitzen mit den Namen Furrer, Neuwirth und Staud einen österreichischen Charakter – zumal sie von Markus Hinterhäuser, Thomas Larcher und Till Fellner realisiert werden. Informationen und Karten unter Tel. 0180/5353700 und www.klavierfestival.de

Brandenburgische Sommerkonzerte

Exakt drei Monate, vom 12. Juni bis zum 12. September, dauern die diesjährigen Brandenburgischen Sommerkonzerte. Deren erklärtes Ziel ist es nicht nur, ein anspruchsvolles Musikprogramm zu präsentieren, sondern dem Besucher auch die landschaftlichen Reize Brandenburgs näher zu bringen. Darum gibt es zu allen Konzerten so genannte Beiprogramme. Darunter in diesem Jahr eine Führung durch den Rheinsberger Schlosspark, Besichtigung eines Spargelhofs mit anschließendem Spargelessen und einer musikalischen Kahnfahrt durch den Spreewald, bei der auch die berühmten Spreewaldgurken nicht fehlen dürfen. Thematisch ist das Festival dem Theologen und Dichter Paul Gerhardt gewidmet, der im 17. Jahrhundert in Berlin und Brandenburg gewirkt hat. Wie in jedem Jahr ist das Deutsche Symphonie-Orchester unter der Leitung seines Chefdirigenten Kent Nagano auch dieses Mal Orchestra in Residence bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten. Informationen unter Tel. 030/8904340 und www.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Foto: Archiv Schlossfestspiele



Leitet zum letzten Mal die Ludwigsburger Festspiele: Wolfgang Gönnenwein.

Richard-Strauss-Tage Garmisch-Partenkirchen

Dass Strauss ein Faible für Frauenstimmen hatte, ist allgemein bekannt, und so ist es nicht verwunderlich, wenn vor allem Strauss' Vokal-kompositionen den Schwerpunkt der Richard-Strauss-Tage vom 15. bis 20. Juni bilden. Im Mittelpunkt steht dabei die Oper „Ariadne auf Naxos“, die in konzertanter Fassung und mit überwiegend jungem Ensemble gleich an zwei Abenden aufgeführt wird. Aber nicht nur junge Sänger werden auf der Bühne stehen, auch prominente Gesangsstars sind vertreten: unter anderem der Bariton Olaf Bär und die Sopra-

EMI
CLASSICS



MARTHA ARGERICH

Erstmalig auf CD: MARTHA ARGERICH mit Schumanns Klavierkonzert und Beethovens Tripelkonzert, live vom Musikfestival in Lugano.

Dabei musiziert sie mit den herausragenden Solisten MISCHA MAISKY und RENAUD CAPUÇON unter der Leitung von ALEXANDRE RABINOVITCH-BARAKOVSKY.

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-dur op.56
(Tripelkonzert)

ROBERT SCHUMANN

Klavierkonzert a-moll op.54

Martha Argerich, Klavier

Renaud Capuçon, Violine · Mischa Maisky, Violoncello
Orchestra della Svizzera italiana · Alexandre Rabinovitch-Barakovsky

CD 5 57773 2

TV-TIPP: Martha Argerich „Nachtgespräch“ am 29. Mai, 22:30-23:30 h auf
arte

Bestellen Sie unseren kostenlosen Newsletter unter: www.emiclassics.de

25. Juni
bis 4. Juli 2004

Cum Sancto
Spiritu



25. Juni, 20.00 Uhr, St. Sebald
Festliches Eröffnungskonzert

26. Juni, 20.00 Uhr, St. Lorenz
Bach: Hohe Messe h-Moll

27. Juni, 17.00 Uhr, St. Egidien
Charpentier-Jubiläum

28. Juni - 2. Juli, 12.15 Uhr, Frauenkirche

28. Juni, 20.00 Uhr, St. Lorenz
»Orgel-Gala«

29. Juni, 20.00 Uhr,
St. Nikolaus u. St. Ulrich

30. Juni, 16.00 u. 19.00 Uhr, St. Sebald
Internationaler Orgel-Wettbewerb

1. Juli, 20.00 Uhr, Meistersingerhalle
Philharmonisches Konzert

2. Juli, 20.00 Uhr, Rathaus-Innenhof
City Event I

2. Juli, 21.30 Uhr, Sebaldplatz
City Event II

3. Juli, 20.00 Uhr, St. Sebald
»Die gewaltige Orgel«

4. Juli, 20.00 Uhr, St. Lorenz
Dvořák: Requiem

The Choir of Westminster Abbey
James O'Donnell

The King's Consort
Robert King

Musica Antiqua Köln
Reinhard Goebel

Orgel-Mittagskonzerte

Escaich/ Ghielmi/ Jost/ Krapp/
Riber/ Wilson/ Zeror

Couperin: Trois Leçons de Ténèbres
Sampson/ Outram/ Heinrich/ King

Öffentliche Endrunde

Nürnberger Philharmoniker
Michail Jurowski

The Rascher Saxophone Quartet

Stummfilm »The Phantom of the Opera«
David Briggs, Orgelimprovisation

Rundfunk Sinfonieorchester Saarbrücken
Yan-Pascal Tortelier

Tschechische Philharmonie und Chor Brünn
Leoš Svárovský

Kartenservice 01801 - 21 444 88 zum Ortstarif

Infos und Prospekte bei der
Congress- und Tourismus-Zentrale

NÜRNBERG

Postfach 4248 • 90022 Nürnberg
Tel: 09 11/23 36-0 • Fax: 23 36-166
e-mail: tourismus@nuernberg.de
Internet: www.tourismus.nuernberg.de

PAUSCHALANGEBOT
»TYPISCH FRÄNKISCH«

mit 1, 2 oder 3 Übernachtungen, Frühstück, Bratwurstessen
und Info-Set bereits ab 38,00 € plus Eintrittskarte

NÜRNBERG CARD

ab einer Übernachtung freie Fahrt mit allen öffentlichen
Verkehrsmitteln und freier Eintritt in alle Museen plus
viele weitere Vergünstigungen für 18,00 €

VALENTIN SILVESTROV

Sämtliche
Werke
jetzt bei



M. P. Belaieff

Vertrieb:



C. F. PETERS

Frankfurt/M. • Leipzig • London • New York

Werkverzeichnis in Vorbereitung • Ansichtspartituren erhältlich
www.edition-peters.de/belaieff
e-Mail: kbm@edition-peters.de • Fax 069-630099-54

nistinnen Waltraud Meier und Dame Gwyneth Jones. Für einen instrumentalen Höhepunkt sorgen der Pianist Jean-Yves Thibaudet, der Klarinettist Martin Spanberger und die Münchner Philharmoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten James Levine: Richard Strauss' „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, Aaron Coplands Konzert für Klarinette und Orchester und Bela Bartóks „Der wunderbare Mandarin“ stehen auf ihrem Programm. Informationen und Karten unter Tel. 01805/ 463667 und www.richard-strauss-tage.de

Nymphenburger Sommer

Kammermusik steht vom 17. Juni bis 4. Juli im Mittelpunkt des Nymphenburger Sommers. Vor allem Liebhaber der Gattung Streichquartett werden mit Werken von Haydn bis Schönberg voll auf ihre Kosten kommen. Aber auch andere kammermusikalische Gattungen stehen auf dem Programm, unter anderem Klaviertrios von Mozart und Dvořák mit Julia Fischer (Violine), Daniel Müller-Schott (Violoncello) und Robert Kulek (Klavier). Beiträge zur sinfonischen Musik leisten das Kurpfälzische Kammerorchester Mannheim und das Münchner Kammerorchester mit Werken unter anderem von Haydn, Mozart, Grieg und Tschaiowsky. Informationen und Karten unter Tel. 089/28927489 und www.nymphenburgersommer.de

Kissinger Sommer

Im Mittelpunkt des diesjährigen Kissinger Sommers steht Italien, das Land, das einst schon Goethe inspirierte. Neben den Pianisten Jewgenij Kissin, Arcadi Volodos und Lang Lang geben sich so arrivierte Künstler wie Jochen Kowalski, Bo Skovhus, Herbert Blomstedt, die Wiener Symphoniker und Barbara Hendricks ein Stelldichein. Das Programm ist wie in jedem Jahr breit gefächert und schwankt zwischen Alt und Neu, zwischen Tradition und Avantgarde, zwischen Monteverdi und Nono. Eröffnet wird der Kissinger Sommer am 18. Juni mit dem Pianisten Jean-Yves Thibaudet und der Tschechischen Philharmonie unter Manfred Honeck, und das Abschlusskonzert am 19. Juli gehört Cecilia Bartoli und dem Freiburger Barockorchester. Informationen unter Tel. 0971/807110 und www.kissingersommer.de

Rheingau-Musik-Festival

Dvořáks „Stabat mater“ und Bachs Messe in h-Moll – das sind die Eckpfeiler des diesjährigen Rheingau-Musik-Festivals. Und dazwischen – vom 26. Juni bis 28. August – liegt eine fast unüberschaubare Fülle weiterer Konzerte mit internationalen Stars. Höhepunkte sind unter anderem die neunte Sinfonie von Gustav Mahler mit dem Gewandhausorchester Leipzig unter Herbert Blomstedt, Alfred Brendel mit Klaviersonaten von Mozart und Beethoven und die zuvor schon erwähnte h-Moll-Messe mit dem Monteverdi Choir London und den English Baroque Soloists unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner. Thematische Schwerpunkte bilden die Veranstaltungen zum 100. Todestag von Antonín Dvořák und dem 150. Geburtstag Leos Janáček, sowie die Konzertreihen zur Programmusik mit Aufführungen von Vivaldis „Le quattro stagioni“ und Haydns Oratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“. Abgerundet wird das musikalische Angebot unter anderem durch Jazz-Matinee, Musikkabarett und eine musikalisch-literarische Weinprobe. Informationen und Karten unter Tel. 01850/743464 und www.rheingau-musik-festival.de

MDR-Musiksommer

Traditionell wird das Programm des MDR-Musiksommers überwiegend von verschiedenen Konzertreihen bestimmt. Besonders hochkarätig sind diesmal die „Konzerte auf der Wartburg“ besetzt, aber auch Besuche der „Konzerte entlang der Straße der Romantik“ oder der neuen Reihe „Lebendige Klöster“ lohnen sich. Bei letzterem hat man sogar die Möglichkeit während eines musikalisch-kulinarischen Klostertages die Gastfreundschaft von Benediktiner-Mönchen oder Zisterzienserinnen zu erleben. Vom 26. Juni bis zum 4. September bietet das Festival aber auch andere empfehlenswerte Höhepunkte: so zum Beispiel das Eröffnungskonzert mit Ute Lemper und den Auftritt des Rascher-Saxophon-Orchesters – und wo hat man schon einmal die Gelegenheit gleich zwölf Saxophone auf einmal zu hören? Informationen und Karten unter Tel. 0341/141414 und www.mdr.de/musiksommer

TV-Tipps

4.6., 0.30 Uhr, BR

Friedrich Gulda spielt Chopin (1986)

5.6., 22.30 Uhr, Arte

Rayok – Die Geschichte der Musik in der Sowjetunion; Dokumentation von Bruno Monsiegeon

6.6., 12.15 Uhr, BR

Mahler, Sinfonie Nr. 4; BR-Symphonieorchester, Lorin Maazel

6.6., 19.00 Uhr, Arte

Flamenco aus Las Tres Mil; Dokumentation von Dominique Abel

6.6., 20.15 Uhr, Arte

Wad Ras – Flamenco hinter Gittern; Choreographie: Montse Sánchez, Ramón Baeza; Musik: Antonio Martínez

12.6., 15.15 Uhr, Arte

Piotr Anderszewski spielt die Diabelli-Variationen – Dokumentation von Bruno Monsiegeon

12.6., 22.30 Uhr, Arte

Gennadi Roshdestvensky – Beruf: Dirigent; Dokumentation von Bruno Monsiegeon

13.6., 12.15 Uhr, BR

Mahler, Sinfonie Nr. 10; BR-Symphonieorchester, Lorin Maazel

13.6., 0.35 Uhr, ZDF

... und morgen Weltstar? – Bericht vom 12. Eurovisions-

wettbewerb für junge Musiker

18.6., 0.30 Uhr, BR

Herbie Hancock – Mister Keyboard; Dokumentation von Aurora Gunn

20.6., 12.15 Uhr, BR

Musik aus der Benediktinerabtei Seeon: Werke von Mozart, M. Haydn und Adlgasser; BR-Chor, BR-Symphonieorchester, Michael Gläser

20.6., 19.00 Uhr, Arte

Sommernachtsmusik aus Leipzig – Songs of Love; Cristina Gallardo Domas, Dee Dee Bridgewater, Gewandhausorchester, Andrey Boreyko

21.6., 19.45 Uhr, Arte

Mozart, „Le nozze di Figaro“; Pietro Spagnoli, Annette Dasch, Rosemary Joshua, Luca Pisaroni, Angelika Kirchschlager; Dirigent: René Jacobs; Inszenierung: Jean-Louis Martinoty (Live aus dem Théâtre des Champs-Élysées)

25.6., 0.30 Uhr, BR

Fredric Rzewski – Coming Together; Dokumentation von Klaus Voswinckel

26.6., 15.15 Uhr, Arte

Zoltan Kocsis spielt Beethoven, Bartók, Kurtág und Liszt

27.6., 15.15 Uhr, Arte

Operalia-Gala 2003; Plácido Domingo und Preisträger

Geburts- und Gedenktage

1.6. Michail Iwanowitsch Glinka

200. Geburtstag

3.6. Jan Peerce (†)

100. Geburtstag

7.6. Philippe Entremont

70. Geburtstag

18.6. Manuel Rosenthal (†)

100. Geburtstag

23.6. Henri Pousseur

75. Geburtstag

26.6. Wolfgang Windgassen (†)

90. Geburtstag

14.6. Henry Mancini

10. Todestag

16.6. Johann Adam Hiller

200. Todestag

28.6. Paul Dessau

25. Todestag

29.6. Kurt Eichhorn

10. Todestag

Uraufführungen

Vykintas Baltakas, Neues Werk; BR-Symphonieorchester, Vykintas Baltakas; 9.6. München, Residenz

Brett Dean, Konzert für Saxophonquartett; Raschèr-Quartett, Badische Staatskapelle, Anthony Bramall; 13.6. Karlsruhe, Staatstheater Tan Dun, Auftragswerk; Berliner Philharmoniker, Simon Rattle; 17.6. Berlin, Philharmonie

Wilhelm Killmayer, Neues Werk; Deutsches Symphonie-Orchester, Kent Nagano; 26.6. Berlin, Philharmonie

Hans Zender, „Kalligraphie“ Nr. 4; Berliner Sinfonie-Orchester, Hans Zender; 25.6. Berlin, Konzerthaus

WER LIEST, HÖRT MEHR.

1200 PARTITUREN • KAMMERMUSIK • ORCHESTERWERKE • CHORWERKE • OPERN

Albinoni · Arne · Auber · C. Ph. E. Bach · J. C. Bach · J. S. Bach · W. F. Bach · Balakirev
Barsanti · Beethoven · Berlioz · Bizet Bloch · Blow · Boccherini · Boieldieu · Borodin
Boyce · Brahms · Bruch · Bruckner · Butterworth · Byrd · Campra · Chabrier · Charpentier
Chopin · Cimarosa · Corelli · Cornelius · Debussy · Dittersdorf · Dohnányi · Dvořák
Elgar · Fauré · Franck Gabrieli · Geminiani · Gershwin · Glazunov · Glinka · Gluck · Gounod
Greene · Grieg · Händel · Hasse · Haydn · Heinichen · Hindemith · Holst · Honegger
Hummel · Humperdinck · Janáček · Korngold · Lalo · Leo · Liadov · Liszt · Locke · Lortzing
Mahler · Marschner · Mendelssohn Bartholdy · Monteverdi · L. Mozart · W. A. Mozart
Mussorgsky · Nicolai · Nono · Nussio · Orff · Pachelbel · Palestrina · Pergolesi · Pfitzner
Praetorius · Prokofiev · Purcell · Quantz · Ravel · Reger · Rimsky-Korsakov · Rodrigo · Rossini
Rózsa · Saint-Saëns · Satie · Schönberg · Schubert · Schütz · Schumann · Scriabin
Shostakovich · Sibelius · Smetana · Spohr · C. Stamitz · J. Stamitz · J. Strauss · R. Strauss
Stravinsky · Sullivan · Suppé · Tchaikovsky · Telemann · Tippett · Touchemoulin · Verdi
Victoria · Viotti · Vivaldi · Wagner · Weber · Werner · Vaughan Williams · Wolf · Wolf-Ferrari

Auswahl der letzten Neuerscheinungen:

Urtext · Kritischer Bericht · Mehrsprachiges Vorwort

Die Reihe wird ständig fortgesetzt und revidiert.

Georges Bizet

Carmen

ETP 8062 | € 36,-

Frédéric Chopin

Klavierkonzert Nr. 2

ETP 1216 | € 13,50

André Campra

Messe de Mort

ETP 8047 | € 27,50

Antonin Dvořák

Symphonie Nr. 8

ETP 525 | € 14,95



Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade Nr. 11, KV 375

ETP 308 | € 8,-

Bedrich Smetana

Die Moldau

ETP 472 | € 11,50



Antonio Vivaldi

L'Estro Armonico

ETP 1871-82 | € 29,50

Richard Wagner

Das Rheingold

ETP 8059 | € 45,50



Sie wollen lesen,
um mehr zu hören?

Eulenburg



ED 8701, 271 Seiten
€ 16,95



ATL 6222*, 252 Seiten
€ 32,95



SMS 105, CD-ROM
€ 55,-

* CD zum Buch separat erhältlich: ATL 6223

Ja, bitte schicken Sie mir Ihren Katalog zu
○ Eulenburg ○ Neuerscheinungen von Schott

Name, Vorname

E-Mail

Straße

PLZ, Ort

Bitte einsenden an: Eulenburg · Weihergarten 5 · 55116 Mainz · Telefax (06131) 246-613

Weitere Informationen zu den Programmen von Eulenburg und Schott Musik International finden Sie im Internet: www.eulenburg.de www.schott-music.com